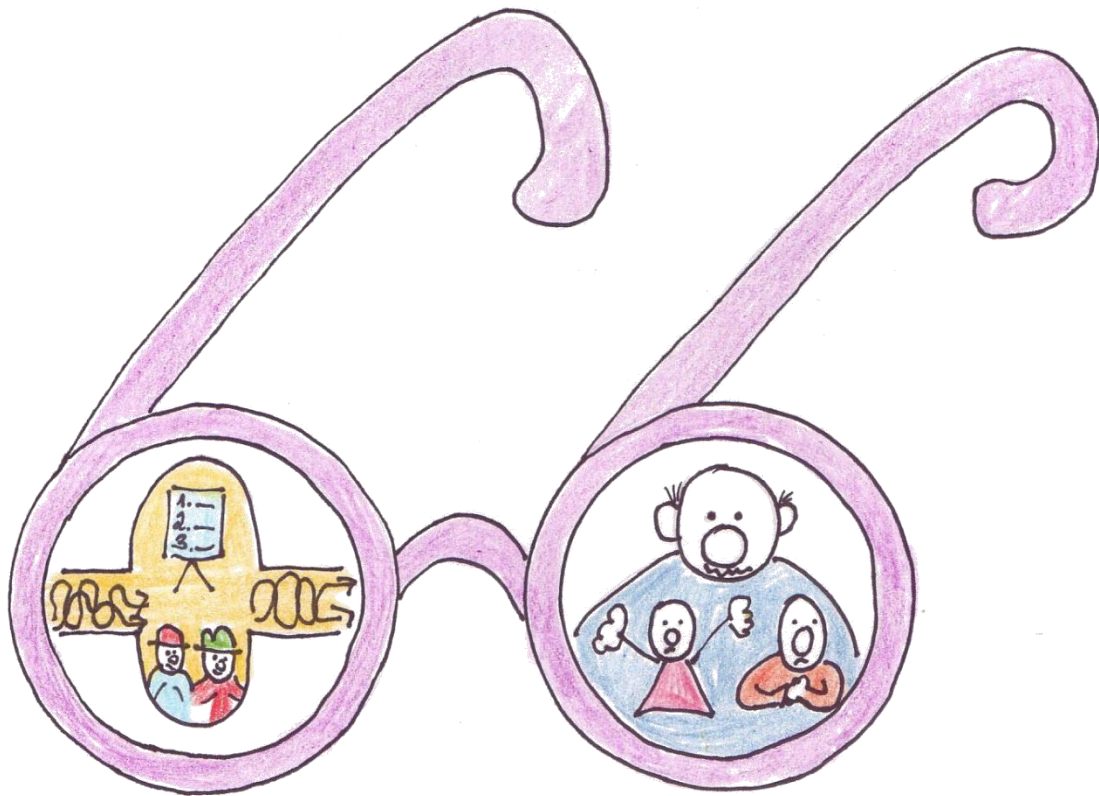




**Schulz von Thun Institut**  
für Kommunikation

## Seminarbeschreibung

zum Seminar:



# Coaching mit dem Inneren Team 2

© Textautorin: Roswitha Stratmann

## Seminarbeschreibung: Coaching mit dem Inneren Team 2

Wer Menschen berät, coacht oder trainiert, weiß um die Vielschichtigkeit der Situation. Bei vielen Fragestellungen unserer KlientInnen oder Kunden ist das Sachlich-Fachliche mit dem Menschlich-Zwischenmenschlichen in komplexer Weise verwoben. Beide Aspekte bedürfen der Beachtung bei der Suche nach Lösungen.

Ausgehend von der Stimmigkeitslehre nach Schulz von Thun wird ein Beratungskonzept vorgestellt, das die innermenschliche wie die systemische Komponente berücksichtigt und in dem das Modell des Inneren Teams seine praktische Anwendung findet.

Das Seminar eignet sich daher für BeraterInnen und Coaches, die in ihrer Arbeit das Innere Team klärend und vertiefend einsetzen möchten. Es ist stark anwendungsorientiert und erfordert von den Teilnehmenden die Bereitschaft, sich mit eigenen Fällen einzubringen und in Kooperation mit anderen das Vorgehen schrittweise zu erlernen.

Es besteht im Wesentlichen aus folgenden Elementen:

### Einführung in die Grundgedanken und das Vorgehen anhand eines Demonstrationsbeispiels

Unser kommunikationspsychologisches Ideal ist das der Stimmigkeit: dass das eigene Handeln und Kommunizieren sich sowohl in Übereinstimmung mit mir selbst, meinem Wesen, meinen persönlichen Wertvorstellungen befinde als auch mit dem Charakter und dem Aufgabengehalt der Situation. Wer sich am Innen und am Außen orientiert, kann sich gleichzeitig authentisch und situationsangemessen verhalten. Er erliegt nicht der Gefahr, das eine auf Kosten des anderen zu realisieren.

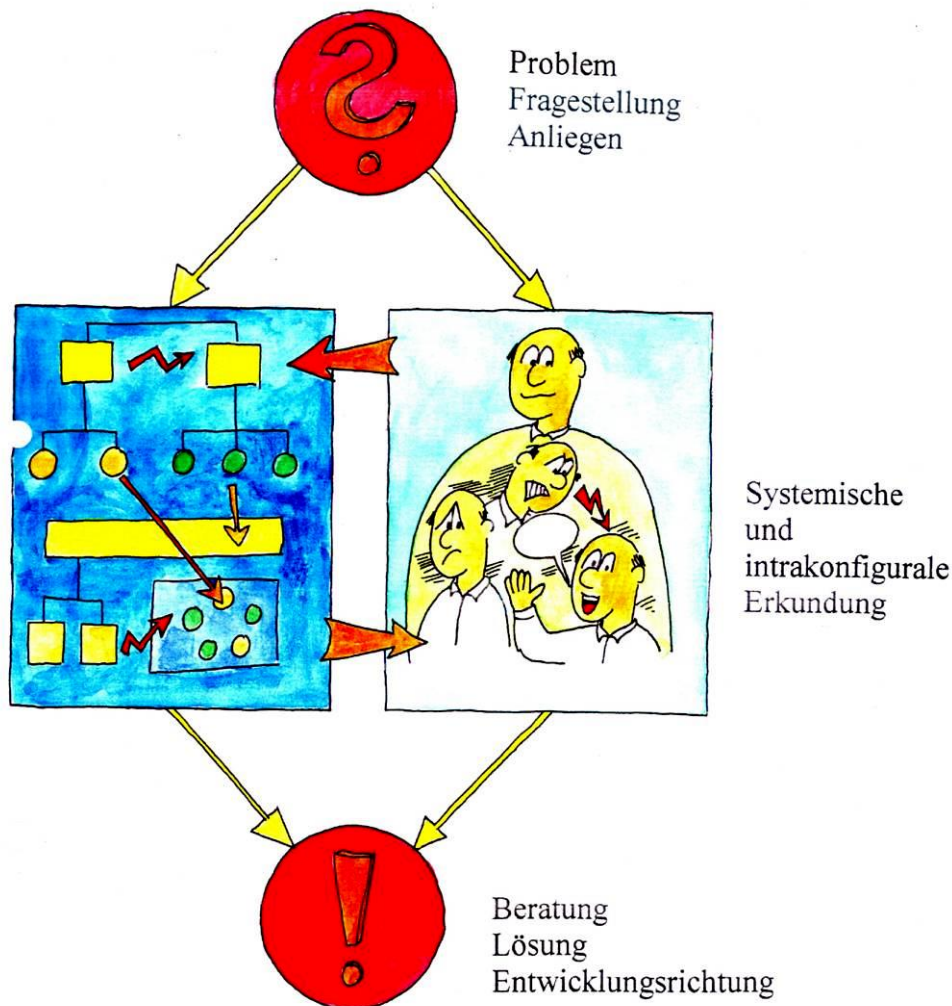
### Unser Kommunikations-Ideal



Ausgehend von diesem Ideal berücksichtigt unser Beratungskonzept beide Komponenten, die nacheinander erhoben, visualisiert und sodann mit dem Klienten gemeinsam vertieft werden.

Im Seminar üben wir zunächst gemeinsam an einem Probefall die Grundmuster des Vorgehens, sodann in Kleingruppen mit geteilten Rollen an realen Fällen.

Der Ablauf einer solchen Beratung kann vereinfacht folgendermaßen beschrieben werden:

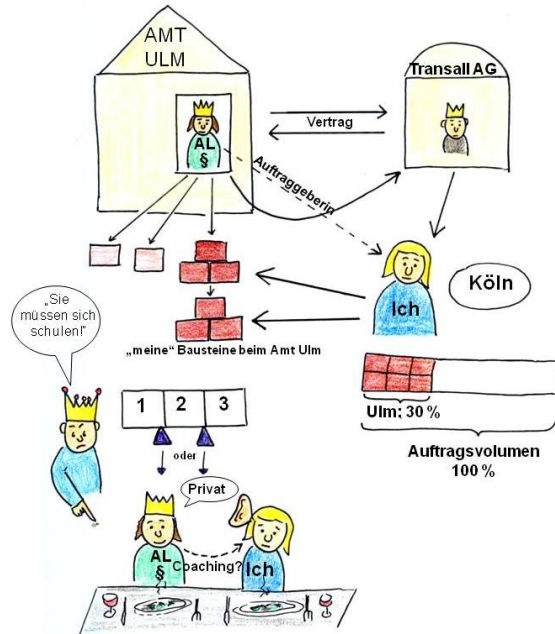


### Anregungen und Übungen zur Erhebung und Visualisierung des äußeren Kontextes

Nur wer als BeraterIn den Kontext einer Fragestellung begreift, die relevanten Außenfaktoren zu erheben und darzustellen versteht, kann bei der weiteren Fallbearbeitung die innere Reaktion, das Innere Team des Kunden verstehen, einordnen, und in angemessener Weise Stellung beziehen.

Deshalb setzen wir uns mit den verschiedenen möglichen Dimensionen des äußeren Kontextes auseinander und üben geeignete Visualisierungen.

z.B. so:

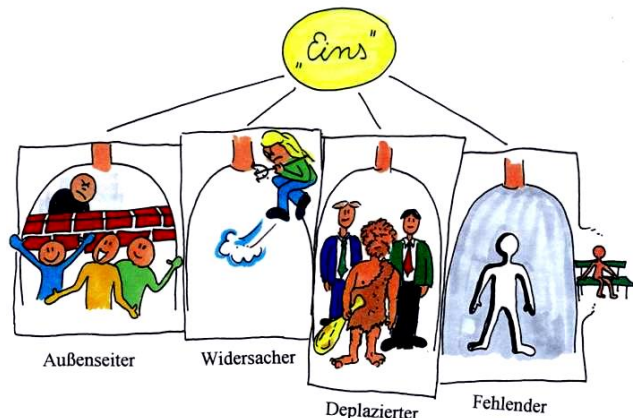


Anregungen und Übungen zur Erhebung und Vertiefung des Inneren Teams:

Ebenso bedarf die Erhebung und Visualisierung des Inneren Teams Feinfühligkeit, Fingerspitzengefühl, Mut zum Malen und das Wissen um einige Grundregeln im praktischen Tun.

Diese Grundregeln werden ergänzt durch **Spezialwissen** im Umgang mit solchen Teammitgliedern, die dem Kunden wie dem Berater oft gleichermaßen Mühe machen:

den inneren Außenseitern, den „Deplazierten“, „Fehlenden“ und inneren Widersachern.



### **Auseinandersetzung mit der Rolle des Beraters /der Beraterin**

Was darf, soll, muss ein Coach oder ein Berater tun? Was auf keinen Fall?

Soll er authentisch, empathisch, konfrontativ oder würdigend sein?

Lässt er sein Gegenüber wissen, was er von dessen Situation hält oder überlässt er die Lösungssuche dem Klienten?

Wir besprechen Vor- und Nachteile verschiedener Grundauffassungen und stellen unser eigenes Rollenverständnis des Beraters, speziell seines Umgangs mit Inneren Teammitgliedern vor.

### **Erlebnisaktivierende Vertiefung (EAV)**

So „ausgerüstet“ wenden wir uns erneut dem Beratungsablauf zu und erweitern und vertiefen ihn um die „Beratung 2. Ordnung“, die wir ebenfalls im Seminar in Übungsgruppen ausprobieren.

Diese Beratung beinhaltet zusätzlich die erlebnisaktivierende Gestaltung des Themas, die, wo immer möglich, den Prozess intensiviert, vertieft und dem Klienten zu wichtigen Informationen und Erkenntnissen verhilft.

### **Lösungen**

Die „Beratung 3. Ordnung“ würde sodann auch (aber jetzt erst!) nach „Lösungen“ Ausschau halten. Solchen Lösungen können sehr unterschiedlicher Art sein. Im Seminar stellen wir eine kleine Typologie von Lösungen vor - vgl. Schulz von Thun:

„Ein paar Gedanken über Lösungen aus kommunikationspsychologischer Sicht“,

in: Kumbier und Schulz von Thun (Hs): Impulse für Beratung und Therapie, Rowohlt-TB

Nr. 62347